

Leichtathletik-WM in Berlin

Schwatzen mit Altenburgerin und große Party



WM-TAGEBUCH



Foto: Peter Kruschunas

René Kuhfuß

Berlin (okz). René Kuhfuß vom LAT Borna ist als Kampfrichter bei der heute startenden Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Berlin im Einsatz. Für die LVZ schrieb er gestern ins WM-Tagebuch:

Bei unserem Test-Wettkampf mit U-23-Teams am Donnerstag hat mein Wurfkampfrichter richtig gut abgeschnitten. Zumindest wurden wir bei

der Auswertung nicht mit irgendeinem Fehler benannt. Ein toller Einstand.

Heute Vormittag habe ich mir ein paar Stellproben und Kampfrichter-Absprachen angeschaut – noch etwas Stadionluft schnuppern, ehe es ernst wird. Ich bin zwar nicht richtig aufgeregt, aber ein bisschen kribbelt es schon. Da ist die Ablenkung, die ich mir gegönnt habe, schon ganz gut. Ins Stadion zu kommen, ist für Akkreditierte wie mich kein Problem, obwohl Sicherheit ganz groß geschrieben wird. Wir wurden schon im Vorfeld gründlich durchgecheckt, mit polizeilichem Führungszeugnis und so...

Übrigens kam ich heute gerade richtig für ein Autogramm von Wilson Kipketer, Ex-Weltmeister und Weltrekordler über 800 m. Später hab' ich mich mit der ehemaligen Altenburgerin Romy Gräfe getroffen, die damals in Thüringen mein Schützling in der Trainingsgruppe war. Jetzt studiert sie in Potsdam und ist bei der WM Volunteer (freiwilliger Helfer). Drei Jahre hatten wir uns nicht gesehen. Da wurde beim Sightseeing durch Berlin natürlich viel gequatscht.

Und nachher gehe ich zur großen Willkommens-Party am Brandenburger Tor. Ich bin mit ein paar anderen Kampfrichtern verabredet. Wir wollen uns so richtig auf die sicherlich anstrengende Woche einstimmen. Die norwegische Band „Aha“ spielt dort live, ihr Titel „Foot of the Mountain“ ist offizieller WM-Song.

Und am morgigen Sonnabend geht es dann scharf los für mich: 10 Uhr Hammerwurf-Quali der Männer, 17 Uhr Eröffnungsfeier und 18.20 Uhr Kugelstoßen beim Siebenkampf der Frauen. Ich hoffe, dass alles klappt. Na dann, bis zum Sonntag.

René Kuhfuß